

Beyblade Shadow - 5. Staffel

Not real Shadow

Von abgemeldet

Kapitel 8: Kapitel 29 - 32

Was ist jetzt kaputt?

Japan.

Yahiko: „Sandra?“

Tokio: „Sandralein!“

Sandra: „Uff!“

Fette Umarmung von Tokio. Sie waren in der Küche.

Tokio: „Meine liebe Sandra. Dich hab ich vermisst. Genau dich.“

Sandra: „Ich bin auch froh, Sie zu sehen.“

Yahiko: „Nanu. Wo hast denn deinen Freund gelassen?“

Sandra: „Zu Hause.“

Yahiko: „Yes!“

Tokio: „Wollte er nicht mit? Zu schade.“

Er ließ sie los.

Sandra: „Ich muss jetzt zu den andere. Wir haben noch was zu besprechen.“

Tokio. „Geh ruhig. Ich bring auch gleich Tee. Dann quatscht es sich leichter.“

Sandra ging wieder.

Tokio: „Ich liebe dieses Mädchen.“

Sandra setzte sich zu den andern ins Café.

Sandra: „Bin wieder da.“

Mitch: „Nun gut. Das, was Tala und ich entdeckt haben, geht so langsam in die Endphase über.“

Tala: „Die Bio Volt muss irgendwas wieder vorhaben.“

Ray: „Die Bio Volt?“

Mitch: „Nach ein paar Researchs nach dem Vorhaben der Bio Volt, haben wir so was wie einen Countdown gefunden, der in ein paar Minuten abgelaufen ist.“

Tala: „Was dann passiert, konnten wir nicht in Erfahrung bringen.“

Triger: „Vielleicht gibt es dann eine fette, fette, fette Party.“

Janina: „Sehr witzig, Triger.“

Triger: „Vielleicht feiern sie Jubiläum?“

Janina: „Triger.“

Triger: „Kann ja sein.“

Stimme: „Das glaub ich eher nicht.“

Plötzlich stand ein Mädchen hinter Tala und sie hatte sehr komische Ohren. Tala

schreckte auf und ging ein paar Schritte zurück. Er konnte sich irgendwie denken, wer das war.

Kess: „Alles in Ordnung, Tala?“

Alle schauten nicht schlecht. Mitch kramte schnell ihren Laptop raus und schaute etwas nach.

Mitch: „Oh nein. die Zeit ist abgelaufen. Hm?“

Mitch fiel etwas auf.

Mitch: „Noch mehr Countdowns? Der nächste ist auch fast abgelaufen.“

Mädchen: „Hast du etwa gedacht, ich wäre das einzige?“

Tala: „Mensch, was ist hier los, Wolborg?!“

Kurze Stille der Verdutzung.

Wolborg: „Irgendwo hier in Japan lebt die Bio Volt weiter und das weißt du, Tala.“

Bryan: „Was soll das ganze nun heißen?!“

Wolborg: „Reg dich ab, Kleiner.“

Mitch: „Der nächste Countdown ist abgelaufen.“

Und dann saß plötzlich jemand neben Bryan, der übrigens vor Schreck fast vom Stuhl fiel, und hatte seine Ellenbogen auf den Tisch gestellt und seinen Kopf auf die Handrücken gesetzt.

jemand: „Woli. Das kannst du doch noch schöner sagen.“

Janina: „Ach du Scheiße. Wie sieht der denn aus?“

jemand: „Besser als du, Hexe.“

Janina: „(knurr)“

Bryan packte den jemand am Kragen.

Bryan: „Erschreck mich nie wieder so, Idiot!“

Sandra: „Falborg, oder?“

jemand: „Das ist richtig, Kleine.“

Bryan ließ ihn gleich vor Schreck wieder los. Falborg zog sich seine Klamotten wieder zu recht.

Kai: „Die Bio Volt scheint einen Weg gefunden zu haben, Bit Beast in eine menschliche Form zu verwandeln.“

Ray: „Fragt sich nur, was das soll.“

Wolborg: „Man sollte erwähnen, dass wir nicht in die Blades zurück können.“

Falborg: „Mensch, Woli. Endlich mal Auslauf.“

Kess stand auf.

Kess: „Tala. Sollten wir nicht versuchen, hier etwas in Erfahrung zu bringen?“

Tala: „Ja, hast recht. Komm, Wolborg.“

Kess ging vor. Tala hinterher und Wolborg schaute erst noch zu Falborg, dann ging sie auch. Falborg stand auf und packte Bryan am Kragen.

Bryan: „Ey!“

Falborg: „Stell dich nicht so an.“

Kaum waren sie weg, fing Janina voll an zu lachen.

Sandra: „Janina?“

Janina: „Die Frisur. Falborg sieht aus wie ein Gockel.“

Mitch: „Während du dich schrott lachst, sind die nächsten zwei Countdowns abgelaufen.“

Ray: „Aber diesmal ist hier nichts passiert.“

Kai: „Ja. Hier.“

Mitch: „Aber vielleicht gleich.“

Tokio hatte inzwischen den Tee gebracht und Kai brauchte erstmal einen Schluck.

Dann knallte plötzlich Driger auf den Tisch.

Driger: „Autsch.“

Ray: „Driger?“

Driger setzte sich hin.

Driger: „Was ist jetzt passiert?“

Ray: „Komm doch erstmal vom Tisch runter.“

Gesagt, getan.

Driger: „Ach ja. Da war so ein komisches Geräusch und dann war ich hier.“

Triger: „Ein Geräusch?“

Driger: „Ja. So ein komischer Piepton. Und dann war ich hier.“

Janina: „Das sagtest du bereits.“

Mitch: „Der nächste Countdown ist abgelaufen.“

Sandra: „Wieder nichts.“

Ray: „Drei Fehlschläge werden es wohl nicht gewesen sein.“

Mitch tippte auf ihrem Laptop rum.

Mitch: „Okay. Nehmen wir mal an die Bio Volt sendet so was wie ein Funksignal aus, dass alle Bit Beasts in eine menschliche Gestalt befördert. Das betrifft dann alle, die sich in einem bestimmten Umkreis befinden.“

Sandra: „Mit Wolborg und Falborg fing es an.“

Triger: „Wahrscheinlich, weil die beiden nicht wirklich als Bit Beast geboren worden, sondern schon immer etwas Technisches in sich hatten.“

Janina: „Dann war doch zweimal nichts.“

Driger: „Du vergisst Dragoon und Draciel. Die sind hier ganz in der Nähe.“

Driger nahm einen Schluck aus Kais Teetasse.

Kai: „Das ist mein Tee.“

Driger: „Tihi.“

Mitch: „Dann kam Driger und der letzte...“

Sandra: „Wo ist Damon?“

Mitch: „Damon ist oben und das letzte Bit Beast hier in Tokyo. Also ist meine Damon jetzt auch...“

Doch Mitch stutzte noch mal.

Mitch: „Aber da ist noch ein Countdown.“

Ray: „Du sagtest doch, hier in Tokyo seien keine mehr.“

Mitch: „Ich kann sie lokalisieren. Es gibt nicht mehr Bit Beasts. Doch irgendwo scheint ja noch eines zu sein. Der Countdown läuft.“

Kai: „Oh nein.“

Mitch: „Kai, was ist?“

Sandra: „Du siehst so schockiert aus.“

Kai: „Ich hab allen Grund dazu. Das letzte Bit Beast ist Black Dranzer.“

Der schwarze Phoenix

Auf einmal hörte man ein lautes Geräusch aus dem hinteren Bereich des Cafés und ein Schrei war auch noch zu hören. Alle rannten zur Treppe. Ein Junge hielt ein Mädchen am Hals hoch und drückte sie gegen die Wand. Sie bekam keine Luft mehr und sah den Jungen in sein fies lächelndes Gesicht.

Junge: „Du bist so hilflos, wenn dein Bruder nicht da ist.“

Driger schaltete sofort und fuhr ihre Krallen aus. Angriff auf den Jungen, doch er ließ das Mädchen los um aus zu weichen. Mitch half dem Mädchen wieder hoch, die dann erschöpft zu Boden gefallen war und nach Luft schnappte.

Mitch: „Alles okay, Damon?“

Damon: „Ja. Es geht schon.“

Der Junge stand noch etwas höher auf der Treppe.

Driger: „Hey! Du kannst wohl nie ruhig bleiben, Black Dranzer!“

Black Dranzer: „Tiger...Hmmm.“

Er sah zu Kai.

Black Dranzer: „Dein Roter ist wohl weg. Geschieht dir recht.“

Er verschwand plötzlich.

Ray: „Er ist weg.“

Sandra: „Kann wohl teleportieren wie Black Dranzer.“

Mitch: „Aber wir müssen ihn schnell wieder finden. Er hat sicher nichts Gutes im Sinn.“

Damon ging es mittlerweile wieder besser.

Damon: „Wie kommt es eigentlich, dass Black Dranzer und ich auf einmal aus den Blade können?“

Triger: „Ihr seid nicht die einzigen.“

Damon: „Ach nein?“

Wieder im Café gab es für die kleine Damon erstmal eine kleine Erzählstunde.

Damon: „Und wieso macht die Bio Volt das?“

Janina: „Sicher wieder einer von Boris´ gehirnapportierten Pläne.“

Mitch: „Mich würde mal interessieren, wie sie ein Funksignal aussenden können, dass Bit Beasts aus ihren Blades holt.“

Mitch tippte wieder auf ihren Laptop rum.

Mitch: „Ich kann das Funksignal aus dem Luftverkehr rausfiltern, aber es zu definieren und raus zu finden, wo es her kommt, ist nicht gerade leicht. Dafür sind die Luftbahnen zu voll.“

Kai: „Mich würde mal interessieren, warum du Black Dranzer nicht auf deinem Laptop sehen konntest.“

Mitch: „O-nii-chan.“

Kai: „(megaknurr)“

Mitch: „Mein Bit Beast Lokalisierungsprogramm ist nicht mehr das Neuste. Die Punkte von Damon und Black Dranzer waren genau übereinander.“

Driger: „Und jetzt?“

Mitch: „Wie gesagt. Es ist nicht mehr das Neuste. Ich hab nur einen Kilometer Radius.“

Sandra: „Aber irgendwo in Tokyo wird er schon sein, oder? Er ist sicher hinter Dranzer her.“

Alle schauten Sandra komisch an.

Janina: „Weißt du etwa etwas, was wir nicht wissen?“

Sandra: „Was denn?“

Janina: „Zum Beispiel, wo Dranzer ist.“

Kai: „(knurr)“

Damon sprang fröhlich auf und hing halb über den Tisch zu Sandra rüber.

Damon: „Du weißt, wo Dranzer ist? Sagst du es? Bitte. Ich möchte so gerne meinen Bruder wieder sehen.“

Sandra: „Tut mir leid, Damon. Ich weiß es nicht. Ich meinte nur, dass...“

Damon setzte sich traurig wieder hin.

Sandra: „Ach, Damon.“

Driger: „Weißt du was? In China hab ich kurz seinen Anwesenheit gespürt. Er ist auf jeden Fall bei uns. Auch wenn wir ihn nicht sehen können.“

Damon: „Ja.“

Driger: „Also nicht mehr traurig sein, okay?“

Damon: „Okay.“

Schon war sie wieder gut gelaunt.

Sandra: *Ob Mitch Dranzer auch lokalisieren könnte, wenn sie ihr Programm überholt hat. Das wird sie sicher tun. Ob ich es erzählen sollte? ~Tu es nicht.~ Dranzer? ~Ich will nicht, dass sie es wisse.~ Aber warum? ~Ich will Damon nicht weinen sehen. Genauso wie Driger. Ich kann nicht zurück, weil mir dazu ein Zufluchtsort fehlt. Das wissen die beiden.~ Okay, Dranzer. Ich sage nichts. ~Ich danke dir, Chérie.~ Hör auf, mich Chérie zu nennen.“

Janina: „Warum schaust du so sauer?“

Sandra: „Hm? Ach, nichts.“

Black Dranzer stand vor einem großen Gebäude.

Black Dranzer: „Von hier kommt es. Das Signal.“

Er schmunzelte etwas.

Black Dranzer: „Ich wird ja schon nostalgisch...Mal sehen, ob die Bio Volt immer noch Platz für mich hat. Denn da komm ich her und gehöre ich hin.“

Drachen und Schildkröten

Bis Mitch ihr Programm auf Vordermann gebracht hat, dauert es noch. Auch Tala, Kess, Bryan und deren Bit Beasts fanden nichts Weiteres heraus. Allein schon, weil Falborg die ganze Zeit seine Woli anflirtete, was sie total kalt ließ, aber Bryan zum Überkochen brachte. Ray, Driger, Janina und Triger waren zu Tyson gegangen, der mit Max auf der Veranda saß.

Janina: „Hey, Leute.“

Tyson: „Auch wieder im Lande?“

Janina: „Ja.“

Driger schaute sich um.“

Ray: „Was ist jetzt?“

Driger: „Nüx.“

Max: „Ich glaube eher doch.“

Tyson: „Wir haben da nämlich ein kleines Problem.“

Max: „Wir nicht direkt.“

Tyson: „So halb.“

Driger rannte auf den Rasen.

Ray: „Driger?“

Driger: „Nüx.“

Dann rannte sie plötzlich um die Hausecke.

Ray: „Die hat doch was.“

Max: „Sie hat unser kleines Problem entdeckt.“

Triger: „Meint ihr Dragoon und Draciel?“

Tyson, Max: „Woher?“

Etwa später gingen auch sie um die Hausecke. Zu Driger, die sich zwei Jungs plus einmal Traciel ansah. Traciel schien den einem Jungen tierisch auf den Keks zu gehen.

Der andere Junge versuchte den anderen mit seiner beruhigenden Art wieder in Einklang zu bringen.

Janina: „Das sind...?“

Tyson: „Sie waren auf einmal da.“

Drigers Augen leuchteten vor Freude. Doch in einem Streit, wo Draciel die Oberhand hatte, mischt sie sich lieber nicht ein. Sie zwang sich richtig, sich zurück zu halten, was für eine Umarmungswütige nicht gerade einfach ist.

Draciel: „Verzieh dich, du vermaledeites Shadow Bit Beast!!“

Traciel: „Aber ich tu dir doch nichts.“

Draciel: „Shadow Bit Beast bleibt Shadow Bit Beast!!“

Dragoon: „Draciel. Dein Chi ist völlig durcheinander.“

Draciel: „Man sollte euch alle ausrotten!!“

Dragoon: „Lass dein Chi nicht so aus dem Gleichgewicht kommen. Das bekommt dir nicht, Draciel.“

Traciel: „Genau, Draciel, dein Chi.“

Draciel: „Mein Chi kann mich mal!!“

Traciel: „Schrei doch nicht so. Dann wird das mit dem Chi auch nicht besser.“

Plötzlich wechselte Draciel in seine Bit Beast Form und alle schrieten vor Schreck kurz auf, außer Dragoon.

Draciel: „Ich bring dich um!!“

Traciel verschwand lieber ganz schnell. Draciel wechselte wieder.

Dragoon: „Dein Chi hat sich total ausgeklinkt.“

Dragoon legte seine Handflächen zusammen. Draciel war aber voll stolz auf sich.

Draciel: „Aber ich hab sie verscheucht.“

Tyson, Max: „Das ist krank.“

Driger: „Hui!“

Driger rannte auf sie zu.

Draciel: „Aah, Driger.“

Dragoon: „Ich wusste, dass ich positive Schwingungen gespürt hatte.“

Driger fiel beiden gleichzeitig um den Hals und drückte sie ganz fest.

Driger: „Euch geht es ja richtig gut.“

Sie ließ sie wieder los.

Dragoon: „Wenn wir mal eben den Streit weglassen...“

Draciel: „Traciel ist ein Shadow Bit Beast. Denen kann man nicht trauen.“

Driger: „Aber Traciel ist doch so lieb.“

Draciel: „Diese hässliche Fratze?!“

Dragoon: „Deine negativen Schwingungen machen mir Sorgen, Draciel...Und Kopfschmerzen.“

Dragoon ging zu den anderen, während Driger versuchte Draciel zu beruhigen, was nicht leicht ist.

Dragoon: „Guten Tag.“

Dragoon lächelte friedfertig in die Runde.

Janina: *Okay. Jetzt vergleichen wir mal Tyson mit Dragoon. Tyson: aufgedreht, Vielfraß, immer auf dem Sprung ins Ungewisse. Dragoon: ruhig, einfühlsam, hat eine Chi Macke. Die sind die totalen Gegensätze...Oh, nicht Draciel mit Max vergleichen.*

Tyson: „Könnt ihr mir jetzt mal erklären was los ist?“

Ray, Janina und Triger erzählten alles, was sie über den ganzen Vorfall wussten. Etwas später saßen alle im Dojo. Auch Draciels Chi, wie Dragoon es gerne nannte, war wieder okay.

Max: „Die Bio Volt also wieder.“

Tyson: „Diese Organisation kann doch nur Schwierigkeiten machen.“

Janina: „Und sie taucht auch immer wieder auf.“

Dragoon: „Das Schlimmste ist, dass Black Dranzer auf freiem Fuß ist.“

Draciel: „Dieses Arschloch hat nur Scheiße im Kopf. Sicher heckt er wieder irgendeinen Müll aus.“

Driger: „Aber gegen die geballte Kraft der legendären Bit Beasts hat er aber keine Chance. Haha!“

Triger: „Aber Driger.“

Driger: „Was?“

Dragoon: „Uns fehlt eine heilige Haut.“

Draciel: „Dranzer, der alte Wichser, hat sich ja vom Acker gemacht.“

Max nahm einen riesigen Abstand von Draciel.

Draciel: „Schuldigung. Bin schlecht drauf.“

Dragoon: „Dein Chi schwebt verteilt im Raum. Es kann sich dir nicht mehr zuordnen.“

Draciel: „Morgen geht ´s wieder.“

Dragoon: „Daran könnte aber auch das Magnetfeld in dieser Ecke des Dojos schuld sein.“

Draciel: „Komm jetzt bitte nicht mit deinem FengShui.“

Während die beiden so weiter redeten...

Tyson: „Was ist das für ein Bit Beast?“

Driger: „Völlig normal, Tyson.“

Max: „Draciel auch?“

Driger: „Ja.“

Janina: „Ich find ´s irgendwie geil.“

Dragoon: „Du sitzt genau auf der Magnetfeld und Venusatmosphären Kreuzung.“

Draciel: „Das ist mir scheißegal!!“

Dragoon: „Dein Chi schwirrt wieder ab.“

Draciel: „Aah!!“

Sie ist so süß

Black Dranzer lief immer noch durch die Flure des riesigen Gebäudes.

Person: „Hey. Sie haben hier keinen...Urgh!“

Black Dranzer haute ihn einfach gegen die Wand und lief unbekümmert weiter.

Black Dranzer: „Menschen.“

Black Dranzer stieß eine Bürotür auf und ging hinein. Dann blieb er stehen. Er starrte die Person an, die an dem Bürotisch saß.

Person: „Ich habe dich erwartet.“

Black Dranzer: „Ah ja? Dann haben Sie hoffentlich eine interessante Aufgabe für mich.“

Person: „Deswegen habe ich dich ja gerufen.“

Black Dranzer: „Ach, haben Sie das?“

Person: „Hm. Du hast es nur nicht gemerkt. Jedenfalls wird die Endphase durch deine Hände geschehen. Und du darfst nebenbei auch noch nach deinem eigenen Verlangen vorgehen. Ich setzt die da keine Grenzen.“

Black Dranzer: „Hmhmm. Gefällt mir.“

Person: „Zuvor wirst du aber einige Vorbereitungen treffen müssen.“

Black Dranzer: „Es spricht nichts dagegen. Solange ich die Hauptrolle spielen werde.“

Person: „Keine Sorge. Das wirst du.“

Im Okira Café. Mitch saß schon den ganzen Nachmittag an ihrem Programm. Kai saß auf der Dachterrasse und genoss die Abendsonne, während Sandra bei Mitch am Tisch saß und etwas vor sich hin zeichnete. Damon hingegen machte Tokio eine Freude und bediente die Gäste.

Damon: „Einen schönen Abend noch. Auf Wiedersehen.“

Damon ging von Tisch zu Tisch.

Sandra: „Gut, dass man Damons nicht vorhandene Ohren nicht sehen kann.“

Mitch: „Ja. Ist manchmal echt gut. Dann brauch ich jetzt nicht kellnern.“

Ihr Laptop biebte kurz in einem dunklen Ton.

Mitch: „Ah! Scheiß Programm! Will nicht so wie ich!“

Sandra lachte nur kurz und Mitch bekam sich schnell wieder ein.

Sandra: „Hast du gewusst, dass Damon so süß ist?“

Mitch: „Nein, woher auch?“

Sandra: „Sie sieht nicht nur süß aus. Sie ist ganz und gar süß.“

Mitch: „Im Gegensatz zu ihrem Bruder. Er sieht zwar süß aus, benimmt sich aber nicht so. Ist eben ein harter Typ. Ein großer Bruder halt. Kai ist genauso.“

Sandra: „Wo ist Tamon eigentlich? Ich hab ihn noch gar nicht gesehen.“

Mitch unterbrach ihre Tipperei und lehnte sich zurück.

Mitch: „Er ist bei Kanako. Wollte ihr ein bisschen helfen. Dabei ist er doch so menschenscheu, weil er ja ein Shadow Bit Beast ist.“

Sandra: „Vermisst du ihn?“

Mitch: „Ja, natürlich. Er bringt immer so eine gewisse Ruhe in das Haus. die fehlt jetzt irgendwie. Außerdem könnte er uns jetzt gut helfen. Shadow Bit Beasts können, so weit ich weiß, Bit Beasts schneller ausfindig machen, als sonst wer.“

Sandra: „Du liebst ihn, hab ich recht?“

Mitch wurde etwas rot und tippte vor Verlegenheit weiter.

Mitch: „Naja. So kann man... Wieso fragst du eigentlich?“

Sandra: „Weil man das merkt.“

Mitch: „Wenn du meinst.“

Sandra: „Er hat dich sicher auch gerne. Sonst wäre er ja nicht hier geblieben.“

Mitch: „Oh, Mist. Der Speicher ist voll. Ich muss das Programm auf meinem PC zu Ende machen.“

Mitch nahm ihren Laptop und ging. Sandra schaute ihr nach.

Sandra: „Ich wollte nicht-“

Mitch: „Schon okay.“

Weg war sie. Damon kam zu Sandra.

Damon: „Du solltest nicht über Liebe mit ihr reden. Du machst sie damit ganz verlegen.“

Sandra: „Das wusste ich nicht.“

Damon: „Ist nicht schlimm. Sie nimmt es dir nicht übel. Wir sind doch sowieso alle etwas daneben. Die Bio Volt macht Ärger und dann das mit Jay. Find ich gar nicht schön.“

Sandra: „Du vermisst sicher Dranzer, oder?“

Damon: „Ja. Er ist mein Bruder. Wir waren schon mal getrennt. Aber ich würde ihn gerne wieder sehen...Aber wenn du hier bist, habe ich irgendwie das Gefühl, dass er ganz in meiner Nähe ist.“

Sandra: „Damon.“

Damon: „Ja?“

Sandra: „Dranzer wird sicher einen Weg finden, zurück zu kommen. Er wird uns jetzt nicht im Stich lassen.“

Damon: „Ja. Das wird er...Danke, dass du so wie ich denkst. Das ist so lieb von dir.“

Tokio kam dazu.

Tokio: „Du bist so süß.“

Damon: „Ich bin doch nicht süß.“

Tokio: „Selbst wenn sie sagt, sie sei nicht süß, ist sie süß. Ich liebe es.“

Er ging wieder.

Damon: „Was meinte er denn damit?“

Sandra: „Frag mich nicht.“

Damon: „Ich geh dann mal wieder.“

Sandra: „Okay.“

Damon ging wieder an die Arbeit.

Sandra: „Sie versucht nicht süß zu sein, ist es aber dennoch. Typisch Damon.“